

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 2

Rubrik: Die schöne Schweiz - und die andere : der Dorfbach von Menziken-Reinach, zweimal vom gleichen Standort aufgenommen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

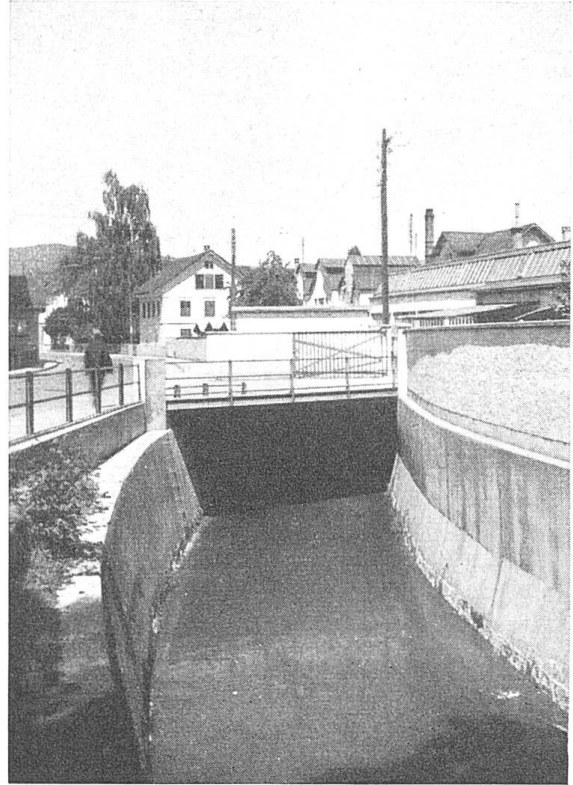
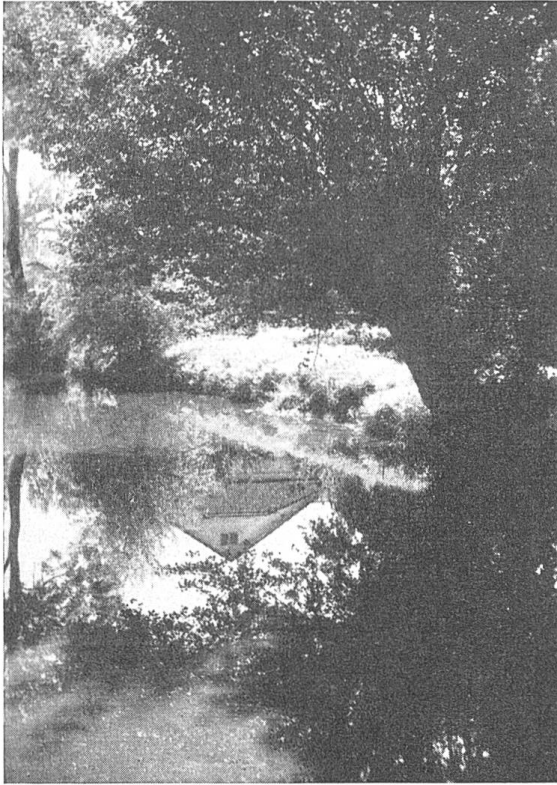
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SCHÖNE SCHWEIZ — UND DIE ANDERE

*Der Dorfbach von Menziken-Reinach,
zweimal vom gleichen Standort aufgenommen.*



Photos Willy Zeller, Schweizer Heimatschutz

Ein wirklicher Bach — lebendiges Wasser, das sich ausführlich mit dem Land an seinen Ufern auseinandersetzt. Tausend Wechselbeziehungen gehen hin und her, Beziehungen der Geländebildung, der Vegetation, der Tierwelt — hier gibt es feuchtigkeitsliebende Weiden und Gräser, Fische, Frösche, Libellen, Vögel und Kinder. Und wenn alle zehn Jahre ein Süßfel nächtlicherweise in den Dorfbach plumpst, so ist das kein so großes Unglück, daß man den Bach deshalb mit Geländern absperren müßte.

Dies ist kein Bach, sondern eine lieblose, phantasielose und talentlose Tiefbau-Veranstaltung — ein Abwasserkanal mit Zementböschungen. Vielleicht hätte man begrünte Böschungen machen können, oder Natursteinmauern, in deren Ritzen sich Pflanzen ansiedeln können. Und selbstverständlich hätten Kanal und Straße zugleich geplant und gebaut werden müssen und nicht beziehungslos wie hier. Wenn aber schon aus technischen Gründen spärliche Wasserläufe in tiefe Rinnen verlegt werden müssen, dann soll man sie lieber gleich ganz eindecken: Tote beerdigt man, man läßt sie nicht im offenen Sarge liegen.